



II-5254 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**
Z. 70 0502/182-Pr.2/88

Wien, 1. September 1988

2455/AB
1988 -09- 06
zu 2586/J

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helene Partik-Pable und Genossen vom 15. Juli 1988, Nr. 2586/J, betreffend Befreiung erheblich behinderter Kinder von der Rezeptgebühr, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Selbstverständlich halte auch ich alle Anliegen für gerechtfertigt, die eine verbesserte Hilfe und Fürsorge für erheblich behinderte Kinder betreffen. Daß zu diesen Anliegen auch gehört, die Bedürfnisse dieser Gruppe an Heilmitteln bestmöglichst zu sichern, scheint selbstverständlich.

Einer der möglichen Wege, diese Bedürfnisse zu sichern, wäre, dieser Gruppe von Versicherten die Rezeptgebühr zu erlassen. Nun ist wohl allgemein bekannt, daß derzeit, nicht zuletzt unter dem Druck der gewaltigen Kostenbelastung für die Allgemeinheit, Überlegungen angestellt werden, in welcher Weise unser System der sozialen Sicherheit durch Umgestaltungen und Rationalisierungen nicht nur kostengünstiger, sondern auch sozialadäquater gestaltet werden könnte. Für alle diese Überlegungen und Bestrebungen ist nach seinem gesetzlichen Wirkungsbereich der Bundesminister für Arbeit und Soziales zuständig. Ich bin

- 2 -

gerne bereit, Ihre Forderung an den Bundesminister für Arbeit und Soziales zu unterstützen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by a vertical line and some smaller, less distinct characters.